

## Einführung in die juristische Arbeitstechnik

Klausuren - Hausarbeiten - Seminararbeiten - Dissertationen

Bearbeitet von  
Prof. Dr. Peter J. Tettinger, Prof. Dr. Thomas Mann

5. Auflage 2015. Buch. XVI, 248 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 406 67795 3  
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen >  
Allgemeines, Einführungen, Gesamtdarstellungen, Nachschlagewerke

Zu Leseprobe und Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



**beck-shop.de**

**DIE FACHBUCHHANDLUNG**

Schriftenreihe  
der Juristischen Schulung

Band 81



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG  
Einführung in die juristische  
Arbeitstechnik

Klausuren – Hausarbeiten – Seminararbeiten – Dissertationen

von

Dr. Thomas Mann

o. Professor an der Universität Göttingen

begründet und bis zur 3. Auflage bearbeitet von

Dr. Peter J. Tettinger †

o. Professor an der Universität zu Köln

5., überarbeitete Auflage 2015





# beck-shop.de

## DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 67795 3

© 2015 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim  
Umschlaggestaltung und Satz: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)



# beck-shop.de

## DIE FACHBUCHHANDLUNG

### Vorwort

Angesichts der guten Aufnahme des Buches war nach etwas mehr als fünf Jahren eine Neuauflage längst überfällig, zumal auch die Bedeutung der elektronischen Medien und die Möglichkeiten der Textverarbeitung sich seit der Voraufgabe abermals rasant verändert haben. Ohne die engagierte Unterstützung meiner Lehrstuhlmannschaft hätte die Neuauflage nicht realisiert werden können. Mein besonderer Dank gilt daher meinen wissenschaftlichen Hilfskräften *Karen Gebhardt, Katharina Hundertmark und Helen Wienands* ebenso wie meinem „Computerstudenten“ *Bastian Lorenz* und Frau stud. iur. *Ronja Hoffmann*, die die Querverweise und das Sachregister erarbeitet hat.

Anregungen, Kritik und Ergänzungswünsche zu diesem Buch sind jederzeit willkommen. Sie erreichen mich unter [sekretariatmann@jura.uni-goettingen.de](mailto:sekretariatmann@jura.uni-goettingen.de).

Göttingen, im Juni 2015

Thomas Mann

### Aus dem Vorwort zur 4. Auflage

Als mich die Anfrage erreichte, ob ich mir vorstellen könne, die „Arbeitstechnik“ meines verehrten, doch leider zu früh verstorbenen Lehrers Peter J. Tettinger fortzuführen, habe ich mit meiner Zusage nicht gezögert. Zum einen war ich mir sicher, das Werk in seinem Sinne fortführen zu können – hatte ich doch schon an den ersten beiden Auflagen zunächst als studentische Hilfskraft und später als wissenschaftlicher Mitarbeiter mitwirken dürfen. Zum anderen bin ich überzeugt, dass eine solche Einführung in die juristische Arbeitstechnik unter den heutigen Rahmenbedingungen des juristischen Studiums wertvoller ist als je zu vor: Im dichten Korsett von Vorlesungen, Zwischenprüfungen und Schwerpunktbereichspflichten fehlt den heutigen Studierenden leider immer häufiger die Zeit und Gelegenheit, sich den Grundanforderungen ihres Fachs systematisch zu nähern.

Dabei versteht sich dieses Buch nicht als klassische Methodenlehre, sondern als praktische Hilfe für die Beherrschung des juristischen „Werkzeugkastens“ im Studienalltag. Aus diesem Grund richtet es sich auch nicht ausschließlich an die Studienanfänger. Die Abschnitte über die Klausurenteknik und die Ausführungen zur Seminararbeit im Schwerpunktbereich sollen gerade den Studierenden der mittleren Semester helfen, ein weiteres „Tappen im Dunkeln“ zu beenden. Im Abschnitt über die Dissertation habe ich darüber hinaus versucht, auf die regelmäßigen Fragen und kleinen methodischen Probleme meiner Doktoranden allgemeingültige Antworten zu formulieren.

Göttingen, im August 2009

Thomas Mann



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Einleitung .....	1
§ 1. Allgemeine arbeitstechnische Hinweise für das juristische Studium .....	1
I. Zur wissenschaftlichen Arbeitstechnik im Allgemeinen .....	3
II. Effektive Nutzung universitärer Lehrveranstaltungen .....	3
1. Vorlesungen .....	4
2. Begleitkolleg/Arbeitsgemeinschaft .....	5
3. Übung .....	5
4. Seminar .....	6
5. Klausurenkurs und Uni-Repetitorium .....	6
III. Inanspruchnahme außeruniversitärer Lehr- und Lernangebote .....	6
IV. Private Arbeitsgemeinschaften und Lerngruppen .....	7
V. Benutzung von Bibliotheken .....	7
1. Die Bibliothekenlandschaft .....	8
a) Fachbereichsbibliotheken .....	9
b) Universitätsbibliothek .....	9
c) Handapparate .....	9
d) Spezialbibliotheken .....	10
2. Literaturrecherche und -beschaffung .....	11
a) Freihandsystem, OPAC, sonstige Kataloge .....	11
b) Ordnungsstrukturen im Alphabetischen Katalog und im OPAC .....	13
c) Vormerkung und Fernleihe .....	14
3. Planvolles Fotokopieren .....	15
VI. Der Computer als Arbeitsinstrument .....	15
1. Textverarbeitung mit dem PC .....	16
2. Offline-Datenbanken .....	18
3. Vorsicht bei Internetseiten! .....	19
4. Allgemein zugängliche Online-Informationen .....	20
a) Suchmaschinen und Linksammlungen .....	20
b) Universitäre Webseiten .....	21
c) Gerichtsentscheidungen im Internet .....	22
d) Rechtsnormen im Internet .....	22
e) Fachbücher und Fachzeitschriften im Internet .....	24
f) Besondere juristische Internetprojekte, Dienste und Lernportale .....	24
g) Staatliche Organe im Internet .....	25
h) Webseiten für Studierende, Internetforen, Jobbörsen .....	25
5. Nicht frei zugängliche Online-Datenbanken .....	25
a) juris .....	26
b) beck-online .....	27
c) LexisNexis/Jurion .....	27
6. Persönliche Datenbanken .....	28
2. Teil. Das Basismaterial für die juristische Arbeit .....	29
§ 2. Das Gesetz .....	30
I. Die Suche nach dem einschlägigen Gesetz .....	30
1. Einzelausgaben .....	30
2. Gesetzessammlungen .....	31
3. Amtliche Verkündungsblätter .....	32
a) Bundesgesetzblatt (BGBl.) .....	32
b) Gesetz- und Verordnungsblätter der Länder .....	34



c) Amtsblätter der Kommunen .....	35
d) Amtsblatt der Europäischen Union .....	35
II. Die maßgebliche Gesetzesfassung .....	36
III. Die Bedeutung der Gesetzesmaterialien .....	37
1. Bundesgesetzgebung .....	37
a) Grundlinien des Gesetzgebungsverfahrens .....	37
b) Drucksachen und Protokolle .....	38
2. Landesgesetzgebung .....	39
3. Materialien der Wissenschaftlichen Dienste .....	39
4. Spezielle Materialien zum Grundgesetz und zum BGB .....	40
IV. Gesetzeskollisionen .....	40
1. Lex superior derogat legi inferiori .....	41
2. Lex specialis derogat legi generali .....	43
3. Lex posterior derogat legi priori .....	43
4. Verfeinerung der Kollisionsregeln .....	44
§ 3. Rechtsprechung .....	45
I. Vom Nutzen der Rechtsprechung für Studierende .....	45
1. Methodische Relevanz der Rechtsprechung .....	45
a) Konkretisierung und Spezifizierung von Normgehalten: .....	45
b) Aktualisierung des Normverständnisses .....	46
c) Zusammenschau verschiedener Vorschriften .....	47
d) Ausfüllung von Gesetzeslücken .....	47
e) Ausstrahlungswirkung des Verfassungsrechts .....	47
2. Didaktische Relevanz der Rechtsprechung .....	48
a) Verdeutlichung der Falllösungsmethodik .....	48
b) Verdeutlichung juristischer Argumentationstechniken .....	48
c) Verdeutlichung von Abwägungsvorgängen .....	49
II. Fundstellen zur Rechtsprechung .....	49
1. Amtliche Sammlungen der Bundesgerichte .....	49
2. Amtliche Sammlungen der Landesgerichte .....	50
3. Sammlungen des EuGH, EuG und EGMR .....	51
4. Nichtamtliche Entscheidungssammlungen .....	51
5. Fachzeitschriften .....	51
6. Auswahl Sammlungen für Studierende .....	52
§ 4. Literatur .....	52
I. Kommentare .....	53
1. Benutzungshinweise .....	53
2. Unterschiedliche Kommentartypen .....	54
II. Lehrbücher .....	55
III. Monographien .....	56
IV. Schriftenreihen .....	56
V. Festschriften und Gedenkschriften .....	58
1. Festschriften .....	58
2. Gedächtnisschriften .....	59
3. Studentischer Nutzen .....	59
VI. Handbücher und Enzyklopädien .....	59
VII. Dokumentationen und Sammelbände .....	60
VIII. Aufsatzliteratur .....	61
IX. Fachzeitschriften .....	62
1. Fachzeitschriften für alle Rechtsgebiete .....	62
2. Allgemeine Fachzeitschriften für das Öffentliche Recht .....	65
3. Spezielle Fachzeitschriften für Teilgebiete des Öffentlichen Rechts ..	69

X. Spezifische Ausbildungsliteratur	71
1. Fachzeitschriften für die Ausbildung	71
a) JuS, JURA und JA	71
b) Inhalte	72
2. Lehrbücher nach der Fallbearbeitungsmethode	73
XI. Bibliographien	74
1. Karlsruher Juristische Bibliographie (KJB)	74
2. NJW-Fundhefte (bis 2006)	74
3. Bibliographie juristischer Festschriften	75
<b>3. Teil. Hinweise zur Anfertigung von Klausuren und Hausarbeiten</b>	<b>77</b>
<b>§ 5. Die Grunderfordernisse einer Falllösung</b>	<b>78</b>
I. Überblick	79
II. Richtige und vollständige Erfassung des Sachverhalts	80
1. Analyse des Sachverhalts	82
2. Beachtung der Interessenlage	83
3. Erinnerungsnotizen	85
4. Zeittabelle und Personenskizze	87
5. Identifizierung von Rechtsansichten	88
6. Zum Purismus der Sachverhaltsangaben	89
a) Nebensächlichkeiten und versteckte Informationen	90
b) Rechtsansichten und Rechtsbegriffe im Sachverhalt	91
c) Kongruenz von Sachverhalt und Lösungsweg	92
d) Fallvarianten, Fallabwandlungen, Zusatzfragen	92
7. Sachverhaltsarbeit als „Mosaikarbeit“	93
a) Mehrdeutigkeiten im Sachverhalt	93
b) Auslegung des Sachverhalts	94
c) Lücken im Sachverhalt	96
d) Alternativlösungen	97
III. Korrektes Verständnis der Fallfrage(n)	99
1. Konkrete Fallfragen	100
2. Auslegungsbedürftige Aufgabenstellungen	101
3. Fallabwandlungen	102
4. Sachgebietspezifische Aspekte	103
a) Zivilrechtsklausur	103
b) Öffentlich-rechtliche Klausur	104
c) Strafrechtsklausur	107
IV. Prüfung aller relevanten Rechtsfragen	107
1. Normsuche und -sammlung	108
2. Aufbau des Gutachtens	109
a) Der Aufbau des Gutachtens	109
b) Besonderheiten bei öffentlich-rechtlichen Klausuren	111
c) Stringente Gedankenführung	113
V. Gutachtenstil	113
1. Unterschiede zwischen Gutachten und Urteil	113
2. Präzisierung der Gutachtenfrage als Ausgangspunkt	114
3. Benennung der maßgeblichen Tatbestandsmerkmale	114
4. Subsumtion	115
5. Formulierung des Ergebnissatzes	116
6. Zur notwendigen Dichte des Gutachtenstils	116
VI. Zur Darstellungsweise	116
1. Sprachliche Klarheit	117
2. Stilsünden	117
a) Anhäufung von Substantiven	117
b) Passiv-Sätze	118
c) Schachtel- und Bandwurmsätze	118
d) Bezugsfehler	118

e) Stereotype Wiederholungen	119
f) Superlative und Verstärkungswörter	119
g) Füllwörter	119
h) Überflüssige Fremdwörter	119
i) Falscher Konjunktiv	120
j) Umgangssprachliche Formulierungen	120
k) Stilfragen als Geschmacksfragen	120
3. Nachvollziehbarkeit der Argumentation	121
4. Schwerpunktbildung	122
5. Mehrfachprüfung und Hilfgutachten	123
a) Doppel- und Mehrfachprüfungen	123
b) Hilfgutachten	124
6. Die äußere Form	125
<b>§ 6. Juristische Methodik</b>	<b>126</b>
I. Überzeugende Gesetzesinterpretation	127
1. Heranziehung aller Auslegungselemente	128
a) Die grammatische Interpretation	129
b) Die systematische Interpretation	131
c) Die historische Interpretation	132
d) Die teleologische Interpretation	135
e) Weitere Unterformen	136
f) Ergänzende Berücksichtigung des Normtyps	138
2. Faustregeln zur Ordnung der Auslegungselemente	138
II. Korrekte Subsumtion	140
1. Kumulative und alternative Tatbestandsmerkmale	141
2. Negative und ergänzende Tatbestandsmerkmale	142
3. Grundanforderungen	143
4. Subsumtion unter unbestimmte Rechtsbegriffe	143
a) Typisierung und Spezifizierung durch die Rechtsprechung	145
b) Zur Einbeziehung von Wertungen	146
c) Güter- und Interessenabwägung	149
III. Tatbestand und Rechtsfolgenseite (u. a. Ermessen)	153
IV. Zur Schließung von Regelungslücken	155
1. Analogie	156
a) Voraussetzungen des Analogieschlusses	156
b) Rechtsanalogie und Gesetzesanalogie	157
c) Grenzen der Analogie	157
2. Argumentum e contrario (Umkehrschluss)	159
3. Argumentum a fortiori	159
4. Argumentum a maiore ad minus	160
5. Argumentum a minori ad maius	160
V. Normkonkurrenzen	160
1. Rechtsgrund- und Rechtsfolgenverweisungen	161
2. Statische und dynamische Verweisungen	161
3. Gesetzliche Fiktionen	162
4. Identische Gesetzestermini	163
5. Kumulative Konkurrenz	163
6. Subsidiarität und Spezialität	164
7. Verfassungskonforme Auslegung	164
<b>§ 7. Wissenschaftliches Arbeiten in Hausarbeiten</b>	<b>166</b>
I. Die Vorarbeiten	167
II. Die Behandlung wissenschaftlicher Streitfragen	170
1. Sammeln der vertretenen Ansichten	170
a) Dokumentation der Quellen	171
b) Aktualität der Recherche	173

2. Nachvollziehen der Argumente .....	174
3. Bilden einer eigenen Auffassung .....	176
4. Darlegung, Gruppierung und Gewichtung eines Streitstandes .....	178
5. Streitentscheidung mit eigener Begründung .....	181
III. Zur Zitierweise .....	184
1. Die Notwendigkeit einer Quellenangabe .....	185
2. Erforderliche Angaben .....	185
IV. Gliederung/Inhaltsverzeichnis .....	187
V. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis .....	188
1. Literaturverzeichnis .....	188
2. Abkürzungsverzeichnis .....	189
VI. Zur äußeren Form .....	189
<b>4. Teil. Hinweise zur Anfertigung von Themenarbeiten (Seminararbeit, Studienarbeit, Dissertation) .....</b>	<b>191</b>
<b>§ 8. Besonderheiten der rechtswissenschaftlichen Themenarbeit .....</b>	<b>191</b>
I. Auswahl des Themas und des betreuenden Hochschullehrers .....	192
II. Themenformulierung und Exposé .....	195
III. Thementypen .....	195
1. Die dogmatische Sachfrage .....	196
2. Die Frage nach Grenzziehungen .....	196
3. Die Frage nach einem Sach- oder Rechtskomplex .....	197
<b>§ 9. Die Vorarbeiten .....</b>	<b>198</b>
I. Allgemeine Hinweise .....	198
II. Erste Orientierung .....	199
III. Stoffsammlung .....	200
1. Literaturrecherche .....	200
2. Erste Lektüre .....	202
IV. Systematisieren .....	203
1. Sicherung der bibliographischen Angaben .....	203
2. Vormerken zentraler Textpassagen .....	204
3. Aufstellen eines Arbeitsplans .....	204
V. Erstellen einer Disposition .....	205
VI. Angemessene Proportionierung .....	206
<b>§ 10. Zur Darstellungsweise .....</b>	<b>206</b>
I. Etappen der Niederschrift .....	206
II. Systematische Bearbeitung .....	207
1. Allgemeine Aufbauregeln .....	208
2. Gliederung .....	208
3. Historische Einleitung .....	209
4. Methodische Grundfragen .....	209
5. Eindeutige Begrifflichkeiten .....	209
6. Exkurse .....	210
III. Die Darstellung von Streitständen .....	210
IV. Stilistische Fragen .....	211
1. Präzise Formulierungen .....	211
2. Die Ich-Form .....	212
3. Die Wir-Form .....	212
V. Der Anmerkungsapparat .....	213
1. Zur Verortung von Sachaussagen .....	213

	<i>Inhaltsverzeichnis</i>
2. Zur Gestaltung der Fußnoten .....	214
a) Der Umgang mit Sekundärliteratur .....	214
b) Zitate aus der Rechtsprechung .....	214
c) Ordnung der Nachweise .....	215
3. Querverweise .....	215
4. Zeitpunkt der Detailarbeiten .....	216
5. Präzision der Quellenangabe .....	216
a) Wortlautzitate .....	216
b) Fehlerhafte Fußnotentechnik .....	217
6. Grundlegende Zitierregeln .....	218
a) Akademische Grade und (Adels-)Titel .....	218
b) Buchzitate .....	218
c) Dissertationen .....	218
d) Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden .....	219
e) Beiträge ohne Verfasserangabe/Jahresangabe .....	219
f) Gerichtsentscheidungen .....	219
g) Die Angaben „f.“, „ff.“ und „passim“ .....	220
h) Seitenangabe, Gliederungsziffer oder Randnummer? .....	220
i) Die Angabe „a. a. O.“ .....	220
j) Auflagenaktualität .....	221
k) Belege für die herrschende Meinung .....	221
l) Fremdsprachige Quellen .....	221
m) Internetquellen .....	221
o) Ältere Gesetzesfundstellen .....	222
VI. Zusammenfassungen .....	222
VII. Inhaltsübersicht, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis .....	223
1. Inhaltsübersicht .....	223
2. Literaturverzeichnis .....	223
3. Abkürzungsverzeichnis .....	224
VIII. Sonstige Formalia .....	225
§ 11. Der Seminarvortrag .....	226
I. Zur Vortragsweise .....	226
II. Das Thesenpapier .....	228
1. Sachlicher Inhalt .....	228
2. Literaturhinweise .....	228
3. Datenzusammenstellungen .....	228
§ 12. Nacharbeiten .....	229
Anhang .....	231
A. Merkblatt des Niedersächsischen Justizministeriums – Landesjustizprüfungsamt – für die Anfertigung der Aufsichtsarbeiten .....	231
B. Merkblatt der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen für die Anfertigung von Studienarbeiten .....	234
C. Internetadressen .....	238
Sachregister .....	241